

Blickpunkt

Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Frielingen - Horst - Meyenfeld



AUFATMEN

www.kirche-in-horst.de

Juli / August 2022

Liebe Leserin, lieber Leser!

wie lange kommen wir ohne feste Nahrung aus? Fastende Menschen können das eine Woche aushalten, Menschen in Hungersnöten sogar noch länger. Ohne Wasser ist das schon deutlich schwieriger, wenige Tage nur sind möglich. Aber Atmen? Ohne Atmung sterben wir sehr schnell, es ist existenziell wichtig. Atempausen im Sinne des Wortes sind gar nicht möglich, reflexartig atmen wir weiter. Falls nicht, droht absolute Lebensgefahr. Unsere alle vier Wochen stattfindenden „Atempausen“ drücken etwas ganz Anderes aus. Sie zählen zu den ganz besonderen, wenn nicht gar schönsten Gottesdiensten in unserer Horster Kirche, sind eine Einladung zum Innehalten. Nach längerem Nachdenken – wohl aus der Zeit geboren – einigten wir uns in der Redaktion auf das „Aufatmen“. Ist die Corona-Zeit vorbei? Geht demnächst das Einschränken wieder los? Kommt da nicht schon wieder eine neue Virus-Variante auf uns zu? Können wir ohne Maske wieder sorglos zum Einkaufen gehen? Ist die Dürre in der Natur nur eine Wetterlaune oder bereits eine Klimaänderung? Wie lange werden in der Ukraine noch Menschen durch den Krieg sterben? Wird die Teuerung, die wir zur Zeit erleben, zu gesellschaftlichen und politischen Erschütterungen führen? Die Lebenssituation ist für viele von uns zur Zeit noch erträglich, aber ein erlösendes Aufatmen gibt es nicht.

Jetzt beginnt die Urlaubs- und Ferienzeit, ausspannen, mal wieder durchatmen können sehr erholsam sein. Können wir abschalten? Nehmen wir unsere Sorgen nicht mit auf die Reise? Lesen Sie im „angedacht“ über das alte hebräische Wort „ruach“. Es drückt aus, wonach es klingt! Atemübungen gibt es in den meisten Meditationsformen, die bei uns Zulauf finden. Atmung und Entspannung hängen direkt zusammen.

Liebe „blickpunkt“-Lesegemeinde, wir wünschen Ihnen, euch und uns, dass es möglichst bald wieder Momente des Aufatmens gibt.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhalt

angedacht

3 Bloß bewegte Luft?

jetzt & bald

4 Frauencafé

4 Männerkreis

4 Weinfest im September

5 Sommerkirche

5 Frauen-Segelfreizeit

5 MEGA-Mittagstisch

aktuelles

6 Männerfreizeit

7 Nachruf Dr. Herbert Koch

7 Spendenstand Kirchturmuhr

gottesdienste & veranstaltungen

8 Gottesdienste im Juli und August

9 Veranstaltungen Juli und August

9 Stellenausschreibung Friedhof

titel

10 "Sozusagen grundlos vergnügt"

11 "Mal wieder aufatmen können"

junge gemeinde

12 Vorkonfirmandenunterricht

kinderseite

13 Ferienzeit

freud & leid

14 Freud und Leid

14 Geburtstage im Juli und August

kontakt

15 Wir sind für Sie da

16 Rückblick Pfingstgottesdienst

BLOß BEWEGTE LUFT?

Atempause, so heißen unsere modernen Gottesdienste. Eigentlich eine schreckliche Vorstellung, wenn der Atem pausiert. Wenn einem die Luft wegbleibt und der Atem stockt, dann wird es schnell lebensgefährlich. Diejenigen von uns, die das Coronavirus heftig erwischt hat, wissen, wie bedrohlich dieses Gefühl sein kann, keine Luft zu bekommen. Natürlich soll es in einem solchen Gottesdienst eben nicht zum Atemstillstand kommen, sondern im Gegenteil: Hier findest du Ruhe und Zeit zum Verschnaufen, zum Kraft tanken, eben zum Aufatmen. Die Atempause soll ein Anlass sein, neues Leben in sich aufzunehmen. Dafür ist das Atmen schließlich da. Wie aus bewegter Luft neues Leben wird, steht bereits auf den ersten Seiten der Bibel.

„Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Und die Erde war ein Tohuwabohu, wüst und leer. Und über dem Chaos schwebte: der Geist Gottes, der Atem Gottes, der Wind Gottes.“ Wind, Atem und Geist – drei mögliche Übersetzungen desselben hebräischen Wortes: Ruach. (Es ist ein sogenanntes „onomatopoetisches Wort“, das das Geräusch des Windes oder des Atmens nachahmt.) Diese weibliche Form kommt in der Hebräischen Bibel fast 400 Mal vor, ist also von großer Bedeutung. Ruach kann Wind, Atem oder Geist heißen, und auch Energie oder Lebenskraft. Es ist dieselbe „ruach“, die Gott dem Menschen in

der zweiten Schöpfungserzählung als Lebensodem in die Nase bläst (vgl. 1. Mose 2,7).

Für viele ist die Sommerzeit eine Zeit des Aufatmens. Endlich ist Gelegenheit, den geheimen Träumen nachzuhängen, längst vergessene Sehnsüchte zu entdecken. Ich wünsche Ihnen, dass Sie es in diesem Sommer den Walen gleichtun können. Schwimmen Sie sich frei bis an die Wasseroberfläche, wo die Sonne glitzert. Dann ist der Moment gekommen, die alte Luft auszupusten, loszulassen, was einen bedrückt und neuen „Ruach“ einzuatmen – in dankbarer Erinnerung an das Leben, das Gott uns geschenkt hat. Dazu ein Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe:

*Im Atemholen sind zweierlei Gnaden:
Die Luft einziehen, sich ihrer entladen;
Jenes bedrängt, dieses erfrischt;
So wunderbar ist das Leben gemischt.
Du danke Gott, wenn er dich presst,
Und dank ihm, wenn er dich wieder entlässt.*



Pastorin
Meret Köhne

Mit sommerlichen Grüßen

Ihre Pastorin

M. Köhne

Meine **Seele dürstet**
nach Gott, nach dem lebendigen
Gott. »

Monatsspruch
JULI
2022

PSALM 42,3

EINLADUNG ZUM FRAUEN - CAFÉ



Am Donnerstag, den 21. Juli um 15.00 Uhr treffen sich die Damen des Frauen-Cafés unter den Bäumen im Garten, um die sommerliche Atmosphäre zu genießen.

Neben Kaffee und Kuchen stehen die Gespräche im Mittelpunkt, heitere Geschichten und Lieder runden den Nachmittag ab.

Am Donnerstag, den 25. August um 15.00 Uhr im Gemeindehaus:

„Überlasst die Welt nicht den Wahnsinnigen“ ein Buchtitel von Frau Dr. Rita Süßmuth geschrieben an ihre Enkel soll im Mittelpunkt dieses Nachmittags stehen.

Das Frauen-Café ist kein geschlossener Kreis, herzliche Einladung an alle Frauen. Der Nachmittag wird von Renate Detlefsen gestaltet.

TERMINE FÜR DIE MÄNNER- ARBEIT IN UNSERER GEMEINDE

Wie jedes Jahr trifft sich der Männerkreis zum sommerlichen Grillen im Pfarrgarten. Anschließend werden wir in Erinnerungen an unsere letzte Segeltour schwelgen. Stattfinden soll unser Treffen **am 30. August um 16.30 Uhr**.



Für Würstchen, Grillfleisch und Getränke wird gesorgt. Bislang hat es immer sehr gut geklappt, dass jeder Salat, Baguette oder Nachtmisch mitgebracht hat. So machen wir es auch diesmal. Pro Person bitte 7€ mitbringen.

Damit wir entsprechende Mengen an Grillgut einkaufen können, ist eure vorherige Anmeldung wichtig. Bitte schickt eine kurze Mail an meine Adresse: ulr.woerpel@arcor.de (bis Donnerstag, den 25. August)

Wenn Fotos von unserem Segeltörn vorhanden sind, bitte mitbringen!

Über Freiwillige, die um ca. 15.45 Uhr Grill, Tische und Bänke aufstellen, freuen wir uns immer. Über sommerliches Wetter und gute Laune sowieso!

Ulli Wörpel

BITTE VORMERKEN! WEINFEST AM FREITAG 16. SEPTEMBER AB 18 UHR



Das diesjährige Weinfest wird in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Unsere Kirchliche Stiftung wird 20 Jahre alt. Anlässlich dieses Jubiläums wird es bei diesem Weinfest nicht nur Wein, sondern auch andere erfrischende Getränke und leckere Köstlichkeiten geben.

Wir feiern 20 Jahre Kirchliche Stiftung am Freitag, den 16. September ab 18 Uhr auf dem Vorplatz des Gemeindehauses und freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Meret Köhne (V.i.S.d.P.), Andreaestr. 9, 30826 Garbsen

Wolfgang Dressel, Kerstin Engel, Waltraud Greff, Torsten Schulte-Derne, Ulli Wörpel

Druck: Schroeder-Druck, Nikolaus-Otto-Straße 3, 30989 Gehrden

Redaktionsschluss: 28.07.22

Bildnachweis: pixabay, privat und www.gemeindebrief.evangelisch.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

SOMMERKIRCHE IN DER KIRCHENREGION GARBSEN-NORD

Als **Auftakt zur Sommerkirche** lädt die Silvanus-Gemeinde in Berenbostel uns zu einem gemeinsamen „Zug durch die Gemeinde“ **am ersten Sonntag der Ferien, dem 17. Juli** ein. Wir treffen uns **um 11 Uhr mit Fahrrädern am Silvanus-Kirchzentrum** (Auf dem Kronsberg 32, 30827 Garbsen) und lernen bei einer kleinen Rundfahrt verschiedene Orte der Gemeinde kennen. Nach dem Segen im Gemeindegarten gibt es heiße und kalte Getränke und wir essen zusammen. Wir freuen uns, wenn Sie ein „Fingerfood“ für das Buffet beisteuern, das vor dem Start in der Küche des Gemeindezentrums abgestellt werden kann. Wer nicht mitradeln möchte, kann gerne um 11.45 Uhr zum Gemeindegarten kommen.

An den anderen Sonntagen der Sommerferien reisen die Pastor*innen, Prädikant*innen und Lektor*innen der Region durch unsere

Gemeinden und predigen von den verschiedenen Kanzeln – in diesem Jahr unter der Überschrift „**Familiengeschichten in der Bibel**“.



Das Besondere in diesem Jahr: Bei uns **in Horst** gibt es in der Sommerferienzeit nicht jeden Sonntag einen Gottesdienst.

Nur am 24.7. (mit Pastorin Köhne) **und am 7.8.** (mit Pastorin Linke) feiern wir **um 10 Uhr** in unserer Horster Kirche.

Den **Abschluss der Sommerkirche** bildet ein weiterer gemeinsamer Gottesdienst **am 21. August um 10 Uhr in der Stephanus-Gemeinde in Berenbostel.** (Stephanusstr. 22, 30827 Garbsen)

LETZTE CHANCE!!

In diesem Jahr werden die Frauen vorerst das letzte Mal vom 8.- 11.9. zum Segeltörn aufbrechen! Wir starten mit dem Skipper und seinem Matrosen in Harlingersiel (Holland) und lassen uns auf der Nordsee vom Wind zu den Inseln oder anderen Orten an der Küste treiben. Mit Hilfe bei leichten Manövern ist erwünscht. Ein Platz ist noch frei! Schnell anmelden über das Kirchenbüro unter kg.horst@evlka.de. Hier können auch weitere Infos erfragt werden.



MEGA-MITTAGSTISCH SPEISEKARTE FÜR JULI UND AUGUST immer freitags von 12 bis 14 Uhr im Gemeindehaus

- 01.07. Eier in Senfsoße, Kartoffeln, Grüne Bohnen,
Rote Bete-Salat
Dessert: Götterspeise**
- 08.07. Bratwurst mit Salatauswahl**

Wir wünschen allen Gästen schöne und erholsame Sommerferien!

- 26.08. Bratwurst und Salatauswahl**

MÄNNERFREIZEIT – NIE WIEDER ????



Christliche Gemeinschaft erfahren, zusammen leben, arbeiten, kochen, essen, reden. Raum haben über das zu sprechen, was einen bewegt und was man sonst nicht mal so eben anderen mitteilt. So war es wieder bei der Männerfreizeit vom 15. bis 20. Mai auf einem alten Segelschiff. Eine bunte Gruppe von 19 Männern unterschiedlichen Alters, aus unterschiedlichen Berufen und ganz verschiedenen Lebenssituationen. Manche waren schon oft dabei, andere das erste Mal. Der Raum war eng; keine Einzelkabinen, keine Möglichkeit zum Weglaufen; aber wie bisher jedesmal eine bemerkenswert harmonische Gemeinschaft, in der sich jeder einsetzte, wo er konnte, beim Frühstückmachen, beim Segelsetzen, beim Kartoffelschälen, beim Kochen, beim Abwasch. Ein Lied und ein kurzer Glaubensimpuls am Morgen und eine Gesprächsrunde über Gott und die Welt am Abend waren fester Bestandteil des Tagesablaufs.



Einmal und nie wieder? Doch, alle möchten im nächsten Jahr wieder dabei sein, aber der Gesetzgeber hat beschlossen, dass ab nächstem Jahr solche Freizeiten umsatzsteuerpflichtig werden. Ja, Steuervorschriften darf man nicht umgehen, aber aus diesem Grund keine kirchlichen Freizeiten mehr? Das Entsetzen der Männer war groß. Aber wie es so richtig heißt: Wenn man etwas nicht will, findet man Gründe. Wenn man etwas will, findet man Wege.



In einer Handreichung der Evangelischen Kirche in Deutschland finde ich den Hinweis, dass es sich bei solchen Unternehmungen nicht um bloße Ausflugsfahrten handeln darf, sondern der kirchliche Verkündigungsauftrag im Vordergrund stehen muss (z. B. durch permanente geistliche Begleitung, regelmäßige Gottesdienste und ähnliche Schwerpunkte). Dem kann ich zustimmen. Das war in der Vergangenheit schon so, und das möge so auch in der Zukunft sein.

Pastor i.R. Wolfgang Dressel

NACHRUF

Am 20. Mai verstarb Dr. Herbert Koch. In unserer Gemeinde und in der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld hat er sehr vielfältige und sichtbare Spuren hinterlassen. Seit Beginn der Stiftung vor 20 Jahren hat er sein Schaffen und Wirken in den Dienst dieser Stiftung als Vorsitzender des Kuratoriums gestellt.

Da waren die Vortragsreihen zum Thema Alter, die Betreuung älterer Gemeindeglieder, die spontane musikalische Begleitung bei Veranstaltungen, sich einfach ans Klavier setzen, so war Herbert. Die Benefizveranstaltungen mit Herrn Dieter Hufschmidt in den letzten Jahren lagen ihm besonders am Herzen. Besonders hervorheben möchte ich die Taizé-Gottesdienste, die Herbert mit sehr viel Engagement und Ideen vorbereitet hat, und die bei der Gemeinde sehr beliebt waren.

Im Namen des Vorstandes und dem Kuratorium der Stiftung möchte ich Dr. Herbert Koch für sein Engagement bei der Stiftung danken. Die Spuren seines tatkräftigen Wirkens werden für immer bleiben. Wir werden ihn nicht vergessen, und wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit ihm.

Renate Detlefsen, 1. Vorsitzende der Stiftung



Auch das Gemeindeleben hat Dr. Herbert Koch durch seine Kreativität und Initiative ungemein belebt. Nachdem er vor 20 Jahren den Dienst als Superintendent in Wolfsburg beendet hatte, entschied er sich, den Ruhestand in Horst zu verbringen. Der damalige Kirchenvorstand berief ihn ins Kuratorium der Stiftung. Von da an wuchs seine Verbundenheit zur neuen Heimatgemeinde immer weiter. Unvergessen bleibt, wie er 15 Jahre lang an Heiligabend die Christvesper hielt und zuverlässig viele weitere Gottesdienstvertretungen übernahm, zuletzt zu Silvester. Beim alljährlichen Adventsmarkt war Herr Dr. Koch mittendrin, stand an der Drehorgel oder saß am E-Piano und erfreute die Menge mit Weihnachtsliedern.

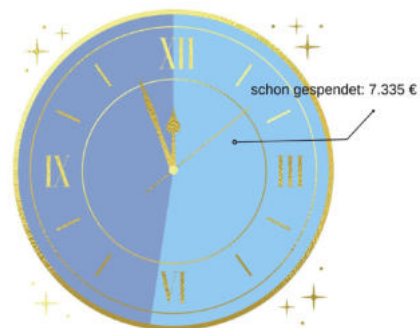
Auch nach der ein oder anderen Sitzung setzte er sich gerne spontan ans Klavier und ließ den Abend im wahrsten Sinne des Wortes „ausklingen“ – ganz zur Freude aller Anwesenden. Zuletzt konnten wir sein Engagement beim Maifest erleben, wo er wie so oft den Stiftungswein auschenkte und dabei so manches Gespräch über Gott und die Welt führte.

Im Namen des Kirchenvorstandes danke ich Herrn Dr. Koch ganz herzlich für seine ungebrochene Bereitschaft, sein selbstverständliches Engagement und kritischen Blick auf die Geschehnisse in unserer Gemeinde.

Pastorin Meret Köhne, Vorsitzende des Kirchenvorstandes

SPENDENSTAND TURMUHR

Dank vieler großzügiger Einzelspenden (insgesamt 5.614 €) und der Spendenaktion auf dem Gemeindefest am 1. Mai (1.721 €) haben wir nun etwas mehr als die Hälfte unserer neuen Turmuhr finanziert. Wir danken allen Spender*innen und hoffen auf weitere Unterstützung, damit wir der Uhr noch in diesem Jahr wieder zu altem Glanz verhelfen können.



GOTTESDIENSTE IM JULI / AUGUST

| | | | |
|-------------------|----------------|--|---|
| Sonntag 03.07. | 10.00 | Regional Gottesdienst in der Stephanus-Gemeinde Berenbostel (Stephanusstr. 22, 30827 Garbsen) Kein Gottesdienst in Horst | Pastor Grossmann |
| Sonntag 10.07. | 10.00 | Gottesdienst Kollekte: Tafel Garbsen | Lektorin de Vries |
| Sonntag 17.07. | 11.00 | Auftakt der Sommerkirche mit Fahrradtour Treffpunkt: Silvanus-Kirchzentrum (Auf dem Kronsberg 32, 30827 Garbsen) anschließend Mitbring-Buffer Kollekte: wird vor Ort bekannt gegeben | Pastorin Brand und Team |
| Sonntag 24.07. | 10.00 | Sommerkirchen-Gottesdienst Kollekte: Baumpflege | Pastorin Köhne |
| Sonntag 31.07. | | Sommerpause Kein Gottesdienst in Horst | |
| Sonntag 07.08. | 10.00 | Sommerkirchen-Gottesdienst Kollekte: Diakonie als Rettungsanker (Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe, Bahnhofsmision, Seemannsmision) | Pastorin Linke |
| Sonntag 14.08. | | Sommerpause Kein Gottesdienst in Horst | |
| Sonntag 21.08. | 10.00 | Gemeinsamer Abschlussgottesdienst in der Stephanus-Gemeinde Berenbostel (Stephanusstr. 22, 30827 Garbsen) Kollekte: wird vor Ort bekannt gegeben | Pastor Grossmann und Team |
| Samstag 27.8. | 09.00 10.00 | Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Für Grundschulkinder aus Frielingen und Horst Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit | Pastorin Köhne und Gemeindefeferent Bannert |
| Sonntag 28.08. | 18.00 | Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden Kollekte: Konfirmandenfreizeit | Pastorin Köhne und Diakonin Feltrup |

Monatsspruch
AUGUST
2022

Jubeln

sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde **zu richten.** «

1. CHRONIK 16,33

VERANSTALTUNGEN IM APRIL

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

| | | |
|---|-------|-------------|
| Ev. Kinderkrippe | Mo-Fr | 7.30-13 Uhr |
| Eltern-Kind-Gruppe (Dazustoßende melden sich bitte vorher bei Viola Friedrich) | Mi | 16-18 Uhr |

FÜR ERWACHSENE

| | | |
|-------------------------------|-----------------|-----------|
| Meditation per Zoom | Mo 4.7., 18.7. | 19.30 Uhr |
| Besuchsdienst | Mi 20.7. | 16-18 Uhr |
| Männerkreis | Di 30.8. | 16.30 Uhr |
| Frauencafé | Do 21.7., 25.8. | 15 Uhr |
| MEGA-Mittagstisch | Fr | 12-14 Uhr |
| Gottesdienst im Haus der Ruhe | Mo | 10 Uhr |

INFO:

Alle Veranstaltungen, insbesondere die genauen Termine und eventuelle Änderungen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kirche-in-horst.de

MITARBEITER*IN AUF UNSEREM FRIEDHOF GESUCHT!

Wir suchen ab Herbst diesen Jahres Unterstützung bei den Gärtnereiarbeiten auf unserem Friedhof (Am Kahlen Berg). Die Stelle umfasst 7 Wochenstunden (ca. 450€ im Monat) und wird nach Tarifvertrag (TV-L) bezahlt. Die Arbeitszeit kann nach Absprache flexibel eingeteilt werden.

Weitere Auskunft über die freie Stelle gibt es im Gemeindebüro (05131-51853 oder buero@kirche-in-horst.de).



Sommerpläne

- ✓ Das Leben etwas leichter nehmen
- ✓ Eine Hängematte kaufen.
- ✓ Gänseblümchen zählen.
- ✓ Sich treiben lassen und in den Himmel schauen.
- ✓ Einen fremden Menschen anlächeln.
- ✓ Großzügig sein.

TINA WILLMS

EIN GEDICHT ZUM AUFATMEN? - „SOZUSAGEN GRUNDLOS VERGNÜGT“



von Mascha Kaléko, 1907 im galizischen Chrzanów (heute Polen) geboren. Ihr Leben scheint in übertragenem Sinne ein Auf und Ab gewesen zu sein, sowohl privat als auch als Schriftstellerin. Wie viele Menschen jüdischer Herkunft konnte sie kaum jemals Wurzeln schlagen. „Als Heimat erkor ich mir die Liebe“ heißt dann auch ein anderes ihrer Gedichte. Im Berlin der 20er Jahre, wo sie die folgenden Verse schrieb, erlebte sie zum ersten Mal Erfolg und Anerkennung, bevor ihre Gedichte verboten wurden und wiederum Emigration und Flucht ihr Schicksal wurden. In den Gedichten von Mascha Kaléko spiegelt sich oft in einfachen Worten ihr tägliches Erleben, Trauriges und Fröhliches, wider.

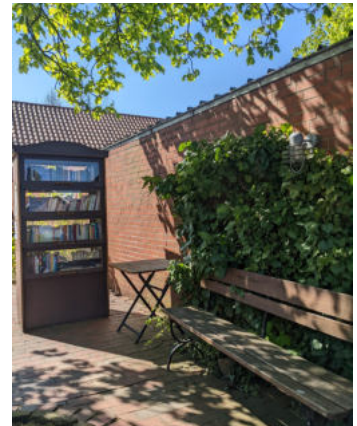
*„Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen
Und dass es regnet, hagelt, friert und schneit.
Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,
Wenn Heckenrosen und Holunder blühen.
- Dass Amseln flöten und dass Immen summen,
Dass Mücken stechen und dass Brummer brummen.
Dass rote Luftballons ins Blaue steigen.
Dass Spatzen schwatzen. Und dass Fische schweigen.“*

*Ich freu mich, dass der Mond am Himmel steht
Und dass die Sonne täglich neu aufgeht.
Dass Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,
Gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,
Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.“*

*Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn!
Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.
Ich freue mich vor allem, dass ich bin.
In mir ist alles aufgeräumt und heiter:
Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.
An solchem Tag erklettert man die Leiter,
Die von der Erde in den Himmel führt.
Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,
- Weil er sich selber liebt - den Nächsten lieben.
Ich freue mich, dass ich mich an das Schöne
Und an das Wunder niemals ganz gewöhne.
Dass alles so erstaunlich bleibt, und neu!
Ich freue mich, dass ich ... Dass ich mich freu.“*

Heute mit mir und der Welt im Einklang leben; über Gelungenes froh sein. Mich freuen über die kleinen wunderbaren Dinge im Leben, die mir begegnen, und die ich so oft übersehe. Für all das Schöne und Gute auf dieser Welt, das mir zuteil wird, dankbar sein: Wie oft nehme ich es mir vor. Morgen ist wieder ein anderer Tag, der mich vielleicht sorgenvoll auf ungelöste Probleme blicken lässt, hören lässt von schlechten Nachrichten.

Die empfundene und beschriebene Freude in diesem Gedicht ist nicht das Aufatmen von „Es ist noch einmal gut gegangen“. Sie ist auch keine Atempause zwischen zwei schweren Unwettern. Mir erscheint die Freude wie ein Wunder, wie ein Geschenk des Himmels, das ich mir nicht erklären kann. Oder wie ein Regen nach langer Dürrezeit, der mich wieder frei atmen lässt. Oder wie ein besonderes Glück, eine Heiterkeit, die mein Herz weit macht und mich die Welt umarmen lässt.



Waltraud Greff

„DA BLEIBT MIR DIE LUFT WEG“ - MAL WIEDER AUFATMEN KÖNNEN

Das Ehepaar hat in der Stadt ein paar Dinge zu erledigen. Sie muss zur alljährlichen Untersuchung, er nutzt die Zeit und stöbert solange in seinem Lieblingsbücherladen. Er ist eigentlich ein Handymuffel und hat sein Gerät meist gar nicht dabei oder wenn doch, dann ist es nicht eingeschaltet. Heute aber macht er alles richtig: wenn seine Frau fertig ist, ruft sie an und sie treffen sich in einem Café in der Nähe. Nach den Bestsellerlisten im Buchladen widmet er seine Aufmerksamkeit den neuesten Gartenbüchern, findet sogar einen gemütlichen Platz zum Blättern und Lesen. Die Zeit verstreicht. Mehr als eine Stunde ist bereits vergangen und noch immer kein Anruf. Besorgnis macht sich breit. Ging nicht sonst die Untersuchung schneller? Doch, das Handy war eingeschaltet, er hat keinen Anruf überhört, keine Nachricht übersehen.

Die Bücher seines Interesses legt er wieder zurück, er will seiner Frau entgegenlaufen. Auf halbem Wege kommen sich beide entgegen. Was macht sie für ein Gesicht? Die Miene sieht nicht gerade froh aus. „Heute war das Wartezimmer so voll, der Arzt musste sich um einen Notfall kümmern, es hat gedauert“. „Und, ist alles in Ordnung?“ „Ja, natürlich, was hast du denn gedacht!“

Er hatte mit Schlimmem gerechnet, alles war wieder gut. Laut hörbares Aufatmen. Sorge und Angst lassen uns nur noch flach atmen, beengen unsere Brust. Stress in allen seinen Dimensionen erfasst unseren Körper. Wir meinen sogar, unsere Kehle würde uns zugschnürt. Stress und sogar Schmerz lassen sich tatsächlich durch spezielle Atemtechnik weg atmen.

Aufatmen, ja die Menschheit würde laut aufatmen, wenn die vielen Probleme in unserer Welt bereits Hinweise zu einer Lösung enthielten. Vielleicht ist es schon tatsächlich so, wir sehen es möglicherweise nur nicht. Zum Beispiel die Klimaänderung, die bekanntlich alle Menschen der Erde betrifft. Mag sich auch global noch nicht viel zum Guten ändern, im Kleinen sehen und erleben wir etliche Ansätze zur CO₂-Ersparnis. Ein Umdenken hat schon auf breiter

Ebene stattgefunden. Immer mehr private PKW haben am Ende ihres Kennzeichens ein E, sind also in der Lage ganz oder teilweise elektrisch ohne Emission zu fahren. Solardächer boomen, Fleisch wird deutlich weniger konsumiert.



Nicht wegsehen von den negativen Beispielen, aber versuchen die Perspektive zu ändern, das hilft uns mutig weiterzuleben und hier und da im Kleinen auch mal wieder aufzuatmen. Sollte sich eine neue Corona-Welle aufbauen, müssen wir das nach unseren Erfahrungen der letzten Jahre nicht tatenlos hinnehmen. Die Masken müssen wir noch nicht wegwerfen. Der Krieg in der Ukraine mit allen Konsequenzen, auch hier bei uns, macht uns möglicherweise die größten Sorgen. Und er macht uns unsere Hilflosigkeit deutlich. Sollen dort noch mehr Waffen hingeschickt werden? Wie kann überhaupt so ein Kriegsende vorstellbar sein? Wenn gesagt wird, der Krieg würde auf dem Schlachtfeld entschieden, macht das nur ratlos! Wird da nicht das Schlachtfeld zum Schlachthof für menschliches Leben?

Ich lese von einem alten Mann, ein Ureinwohner Neuguineas. Nach dem Gottesdienst bleibt er noch an seinem Platz sitzen, still mit gekreuzten Armen. Als nach dem Aufräumen im Gotteshaus der Mann dort immer noch sitzt, fragt ihn der Missionar, was er dort mache. „Ich halte meine Seele in die Sonne.“ Im Angesicht unseres Schöpfers innehalten, durchatmen, das muss kein Widerspruch sein.

Andächtig sein, Abstand nehmen von dem, was einen bedrückt und die Seele beschwert, das kann von der Kurzatmigkeit zum Durchatmen und Aufatmen führen. Die Welt ist dadurch nicht anders geworden, aber als Mensch gewinnt man eine neue Sichtweise auf die Welt. Manchmal kann dies ein guter Weg zum Raum gewinnen, zum Durch- und Aufatmen sein.

Ulli Wörpel

VORKONFIRMANDENUNTERRICHT IM „HOYAER-MODELL“

Kommt Ihr Kind nach den Sommerferien in die 3. oder 4. Schulklasse? Dann hat es die Gelegenheit, beim vorgezogenen Konfirmandenunterricht nach dem "Hoyaer Modell" mitzumachen: Die Kirche erkunden, biblische Geschichten kennenlernen, an der Kinderkirche teilnehmen – mit anderen Worten: Gottvertrauen und christliche Werte auf altersgerechte Art und Weise einüben.

- Das „Hoyaer Modell“ beginnt nach den Sommerferien und findet in kleinen Gruppen statt, entweder im Gemeindehaus oder auch zu Hause. In der Regel umfasst der Unterricht 2 Stunden alle 2 Wochen.
- Unterrichtende könnten Sie sein, engagierte Eltern, die bereit sind, sich ein knappes Jahr lang mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen und zu überlegen, was Sie den Kindern weitergeben wollen. Sie suchen zusammen mit Pastorin Köhne die Themen aus, besprechen sie und bereiten die Gruppenstunden vor. Hierzu treffen wir uns nach Absprache einmal im Monat zu einem Elternabend. Die unterrichtenden Eltern brauchen, abgesehen von der grundsätzlichen Bereitschaft, keine besonderen Voraussetzungen mitzubringen.

Voraussetzung für das Zustandekommen eines neuen Jahrgangs des Hoyaer Modells ist, dass sich genügend Kinder finden, die mitmachen wollen, und einige Eltern, die zum Unterricht bereit sind.

Sind Sie neugierig geworden? Dann kommen Sie zum

Anmelde- und Infoabend
am Donnerstag, 1. September um 19.30 Uhr in der Kirche

KONFIRMATION 2023: NEUER JAHRGANG STARTET NACH DEN SOMMERFERIEN



- Wieder starten Vor- und Hauptkonfirmanden zusammen in ein knappes Jahr bis zur Konfirmation. Außerhalb der Ferien haben diejenigen, die kein Hoyaer-Modell gemacht haben, jede Woche ein Treffen, die ehemaligen Hoya-Kinder treffen sich nur alle 2 Wochen für 2 Stunden. Als Konfi solltest du nach den Ferien in die 8. Klasse gehen bzw. bei der Konfirmation (am 29. oder 30.4.2023) 14 Jahre alt sein.

- **Begrüßungsgottesdienst für alle mit Info-Block für Konfis und ihre Eltern am Sonntag 28.8. um 18 Uhr** in der Kirche (Bitte mit Maske!)

- Melden Sie sich bitte bei Pastorin Köhne

(05131/453371 oder meret.koehne@evlka.de), wenn Sie Ihr Kind zum Konfirmandenunterricht anmelden wollen, aber keinen Brief mit Anmeldeformular erhalten haben.)

- **Erstes Treffen der Konfis mit Aufteilung in Kleingruppen ist am Dienstag 30.8. von 17-18 Uhr** vorm Gemeindehaus (bei schlechtem Wetter weichen wir in den Gemeindesaal aus, bringt vorsichtshalber einen Mundschutz mit.) Bei diesem Termin werden wir gemeinsam einen Wochentag für unsere Treffen auswählen.



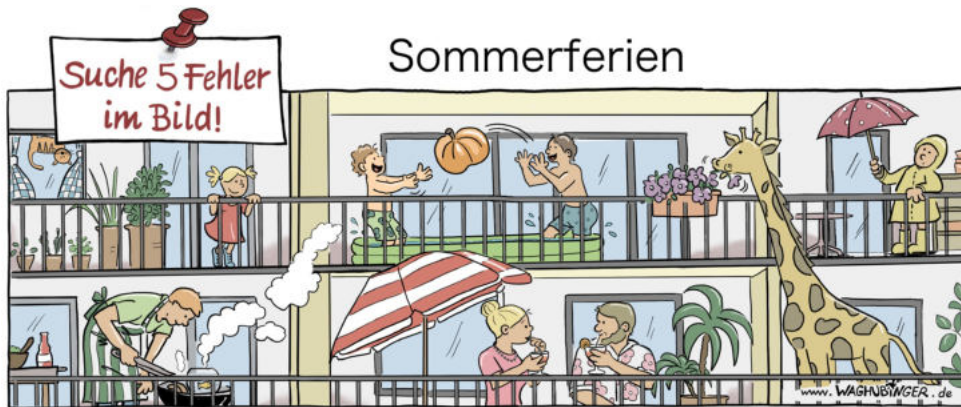
Hallo Kinder!

Ich wünsche euch eine ganz tolle Ferienzeit!

Strandrätsel

Johanna und ihr Bruder Ben fahren dieses Jahr wieder an den Strand. In welchem Land sich dieser Strand befindet, bekommst du heraus, wenn du die Rätselaufgabe lösen kannst. Johanna hat verschiedene Figuren mit dem Finger in den Sand gezeichnet. Verwende diejenigen Buchstaben, die jeweils unter jedem einzelnen Bild mit einer Ziffer angegeben sind. Trage die Buchstaben dann von oben nach unten in die Kästchenleiste ein, dann ergibt sich das Lösungswort.

Text/Zeichnung: Christian Badel



Verkehrtes Fenster, Goldfisch, Kürbis, Giraffe, Mensch mit Regenkleidung

MINA & Freunde



EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE FRIELINGEN - HORST - MEYENFELD

www.kirche-in-horst.de

Andreaestr. 9 • 30826 Garbsen • Telefon 05131-518 53 • Fax 05131-446 98 26

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten des Kirchenbüros: Mo 10-12 Uhr; Di 16-18 Uhr; Do + Fr 10-12 Uhr

Sprechstunde Pastorin Köhne: nach Vereinbarung

Sprechstunde Diakonin Feltrup: nach Vereinbarung

| | | | |
|-------------------------|------------------|---------------|--------------------------------|
| Kirchenbüro | Bettina Kruse | 05131-518 53 | buero@kirche-in-horst.de |
| Pastorin | Meret Köhne | 05131-453371 | meret.koehne@evlka.de |
| Regional-Diakonin | Erika Feltrup | 0177-4640226 | erika.feltrup@evlka.de |
| Eltern-Kind-Arbeit | Viola Friedrich | 05131-555 26 | v.friedrich@kirche-in-horst.de |
| Ev. Krippe | Petra Japkinas | 05131-4469827 | krippe@kirche-in-horst.de |
| Ev. Flüchtlingsnetzwerk | Rebekka Hinze | 01523-1908304 | rebekka.hinze@evlka.de |
| Küsterin | Lisa Krobjinski | 05131-2590 | kuesterin@kirche-in-horst.de |
| Lektorin | Ursula Görth | 05131-53781 | |
| Friedhofsverwaltung | Christa Türk | 05131-51853 | c.tuerk@kirche-in-horst.de |
| Kirchenvorstand | Corinna Krug | 05131-455250 | |
| Kirchliche Stiftung | Renate Detlefsen | 05131-53386 | k.detlefsen@t-online.de |
| Redaktion Blickpunkt | Meret Köhne | 05131-453371 | blickpunkt@kirche-in-horst.de |

Spendenkonto der Kirchengemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld

Evangelische Bank eG

IBAN DE06 5206 0410 7001 0813 06

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 813-63-SPEN
 Buchungskürzel weiterer Verwendungszweck
 (erforderlich) (optional)

Bitte das Buchungskürzel unbedingt angeben, damit Ihre Spende nicht falsch verbucht wird.
 Danke!

Bankverbindung der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld

Hannoversche Volksbank DE40 2519 0001 6141 9087 00 BIC: VOHADE2HXXX

Servicenummern

Telefonseelsorge 0800 – 111 0 111 (kostenlos)

Kinder- und Jugendtelefon (NummergegenKummer) 0800 - 1110 333 (kostenlos)

Diakonie- und Sozialstation 05137 – 14040

Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen 05137 - 73857



Pfingsten

Engeladen zum Fest des Glaubens

1) Aus den Dörfern und den Städten,
von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch,
manche zögernd, viele gern,
haben sie den Spuren Jesu,
haben sie dem, der sie rief,
sich ergeben selbst zu Boten
Ruf wie Fa

